

Liebe Akteure,

ihr habt ein kulturelles Vorhaben geplant - ihr wisst also, was ihr wann wie mit wem wo machen wollt. Aber ihr braucht finanzielle Mittel, um euer Vorhaben umzusetzen. Vielleicht habt ihr aber auch nur eine wage Idee und wollt schauen, ob ihr in der Förderlandschaft einen starken Partner findet, bei dem diese Idee genau richtig aufgehoben ist.

Egal, ob ihr bereits sehr fördererfahren seid oder noch nie eine Förderung für ein Vorhaben erhalten habt, die Frage nach der Finanzierung für euer Vorhaben wird sich stellen.

Auf dieser Seite findet ihr eine Tabelle mit Fördermöglichkeiten für Projekte der freien Darstellenden Künste, der kulturellen Bildung, des Amateurtheaters, der Soziokultur und auch einige Fördermöglichkeiten für investive Vorhaben. Die Aufstellung ist bestmöglich kompakt und soll die wichtigsten Informationen abbilden, die euch anzeigen, ob eine Förderung mutmaßlich zu eurem geplanten Vorhaben passt. Sie kann trotzdem die Förderlandschaft nicht vollumfassend abbilden, weil permanent neue Förderprogramme entstehen und alte auslaufen. Wir nehmen uns vor, diese Liste entsprechend regelmäßig zu aktualisieren und euch zur Verfügung zu stellen.

Wie auch nachfolgend an vielen Stellen vermerkt ist, ist es unbedingt notwendig, dass ihr alle hier vermerkten Informationen noch einmal persönlich nachprüft, bevor ihr eine Förderung beantragt. Wir haben die Informationen in dieser Liste nach bestem Wissen und Gewissen zusammengetragen, aber Förderbedingungen und -fristen können sich schnell ändern und wir können deswegen keine Garantie für die zur Verfügung gestellten Informationen geben.

Um die Tabelle möglichst einfach und schnell von euch nutzen zu können, folgen hier Hinweise zum Verständnis und zur Nutzung:

1. Was ist in der Tabelle enthalten und nicht enthalten?

a) Aufgeführt in der Tabelle sind diverse „Förderer / Förderprogramme“ in alphabetischer Reihenfolge und die zugehörigen Links mit weitergehenden Informationen und Förderbedingungen für die Antragstellung (erste und letzte Spalte).

b) „Förderebene“ beschreibt, in welcher geografische Größenordnung der Förderer agiert und/oder auf welche Größenordnung sich euer Projekt beziehen sollte.

-> die Förderebene ist u.U. wichtig, weil sich v.a. bei Bundesförderungen eine Ko-Finanzierung aus weiteren Bundesmitteln (ist größtenteils in „Förderbedingungen“ vermerkt)

-> ebenso gibt es bei der Förderung durch einen Glücksspielanbieter (z.Bsp. Aktion Mensch) eine Unvereinbarkeit der Ko-Finanzierung durch einen anderen Glücksspielanbieter

c) Im „Förderbereich“ könnt ihr grob sehen, ob euer geplantes Vorhaben zum Förderer und Programm passt.

-> die Abkürzungen sind: DaKu = Freie Darstellende Künste, KuBi = Kulturelle Bildung

-> es lohnt sich, hier immer auch noch einmal die jeweiligen Förderbedingungen zu lesen, weil die Kriterien meist weich formuliert sind, damit viele Vorhaben bzw. Antragstellende erreicht werden

d) In den „Inhalten / Schlagworten“ gibt es jeweils eine kurze Beschreibung der förderwürdigen Vorhaben je Förderer / Programm.

-> bei mehreren Programmen des gleichen Förderers gibt es entsprechend jeweils einzelne Zeilen

-> es lohnt sich, auch hier noch einmal die jeweiligen Förderbedingungen zu lesen, weil die kurze Beschreibung nicht alle Fälle von Vorhaben abdecken kann und euer Vorhaben ggf. doch darunter fällt (-> ein gutes Beispiel ist die Förderung von Demokratievorhaben: hier sind in der Regel auch kulturelle Aktivitäten möglich, die dem Erreichen des jeweiligen Zweckes dienen)

e) In den „Förderbedingungen / Besonderheiten“ sind knapp Vorbedingungen der Förderung benannt.

-> Förderrichtlinien sind immer sehr ausführlich und rechtssicher formuliert und sollen alle Fragestellungen und Fälle abdecken. In dieser Spalte sind die wichtigsten Vorbedingungen notiert, aber bei weitem nicht alle möglichen. Um euch unnötige Arbeit zu ersparen und für den Fall, dass doch eine der Vorbedingungen eine Förderung für euer Vorhaben ausschließt, empfehlen wir, vor allem im Hinblick auf die Bedingungen die jeweiligen Förderrichtlinien genau zu lesen.

-> Eine nicht in der Liste aufgeführte Vorbedingung ist z. Bsp., dass für Maßnahmen der freien (kulturellen) Jugendbildung u.ä. mitunter Stellungnahmen von Fachstellen vor Antragstellung einzuholen sind.

-> die Abkürzungen sind: GK = Gesamtkosten (des Vorhabens), HuG = Honoraruntergrenze, NPN = Nationales Performance Netz, BB/MV/SN/ST = Abkürzungen für 4 ostdeutsche Bundesländer

f) Die „Antragsberechtigung“ ist in 4+1 vereinfachende Kategorien unterteilt:

-> ihr als Einzelkünstler*in oder Theaterpädagog*in seid eine natürliche Person*

-> eine Initiative ist eine Interessenvereinigung ohne weiteren juristischen Status, zum Beispiel eine Gruppe Jugendlicher, die ein Projekt realisieren will**

-> eine juristische Person (des Privatrechts) kann z. Bsp. ein Verein, eine Aktiengesellschaft oder eine GmbH sein; sie kann gemeinnützig sein, was oft Fördervorbedingung ist (weitere Spalte)

-> die GbR ist eine Personengesellschaft und damit nicht gemeinnützig***

* auch Kollektive / Gruppen fallen oft in diese Kategorie; immer dann, wenn Notwendigkeit besteht, dass eine Person die Antragsstellung und finanzielle Verantwortung für das geplante Vorhaben übernimmt

** bei vielen, aber nicht allen Förderern benötigten Initiativen eine juristische oder natürliche Person zur Antragstellung und Projektdurchführung/-abrechnung

Mit diesen Kategorien sind die wesentlichen (aber nicht alle!) Rechtsformen von Antragstellenden abgedeckt. Ihr könnt schauen, welche Förderungen zu euch als Akteur passen.

Es lohnt sich, auch hier die Förderbedingungen zu lesen und gegebenenfalls bei den Förderern nachzufragen, weil in vielen Förderbedingungen die Antragsmöglichkeit für juristische Personen sehr genau benannt ist, es aber keine klaren Aussagen zu Antragsmöglichkeiten für natürliche Personen und GbRs gibt oder die Förderer GbRs irrtümlich unter juristische Person einordnen. Aus diesem Grund gibt es in der Spalte GbR*** viele Felder mit „(x)“, weil zu erwarten ist, dass hier eine Antragsmöglichkeit für GbRs besteht.

g) In der Spalte „Antragsfrist“ ist entweder eine konkrete Frist für die Abgabe (bei einigen Förderungen: die Vorabfrage), ein voraussichtlicher Zeitraum oder „fortlaufend“ (für die jederzeitige Antragsstellung) notiert.

-> die genannten Antragsfristen sind die Regel - einige Förderer weisen allerdings in ihren Förderbedingungen oder auf den Webseiten darauf hin, dass spätere Anträge möglich sind, wenn im laufenden Jahr noch Haushaltsmittel zur Verfügung stehen (vorrangig werden immer die zur Frist abgegebenen Anträge behandelt); eine Nachfrage lohnt sich manchmal

-> bitte checkt die Förderfristen unbedingt auf den Webseiten der Förderer nach - selbst bei der Erstellung dieser Übersicht haben sich Fristen verändert, so dass wir hier

h) Aus der Spalte „regelm./wdh. Förderung“ könnt ihr erfahren, ob das Programm/die Förderung regelmäßig (meist jährlich zum gleichen Termin) beantragt werden kann (x) oder ob es für das Programm/die Förderung wiederkehrende Förderfristen (ggf. in einem mittelfristigen Zeitraum, ggf. zu anderen Zeitpunkten im Jahr) gibt/geben wird (x in Klammern).

i) In der Spalte „Zeitraum / Projektstart“ sind entweder der konkrete Zeitraum für das Vorhaben und/oder die Höchstdauer des Vorhabens (in einem Zeitraum) oder nur das Start- oder

Enddatum des Förderzeitraumes benannt. Fehlen weitere Informationen („k.A.“), gibt es seitens des Förderer keine zeitlichen Vorgaben oder keine Informationen dazu.

-> bitte bedenkt, dass einige Förderer (z. Bsp. Aktion Mensch) mit einem nicht konkret benannten Zeitraum lange für eine mögliche Bewilligung brauchen, so dass der Projektbeginn mitunter weit hinter dem Beantragungszeitpunkt liegen kann - im Zweifelsfall lohnt es sich, direkt beim Förderer dazu anzufragen (z. Bsp. wenn der Projektzeitraum terminiert und nicht einfach zu verschieben ist und ein vorzeitiger Maßnahmebeginn auf eigenes Risiko nicht möglich ist)

- j) Die Spalten „Förderhöhe“ beschreiben die regulären Mindest- und Höchstfördersummen in den Programmen. Es geht also um die Summe, die ihr mindestens und maximal beantragen könnt, nicht um die Gesamtkosten eures Vorhabens. Bei einigen Programmen kann auf Antrag und bei guter Begründung davon abgewichen werden, lest hierzu auch gern nochmal in den jeweiligen Förderbedingungen nach. Wenn in einer der beiden oder beiden Spalten keine Zahlen vermerkt sind, gibt es dazu keine Vorgaben bzw. Informationen seitens des Förderers. Sollten mehrere Zahlen vermerkt sein, wird die Förderhöchstsumme nach einem (inhaltlichen/strukturellen) Stufenmodell ermittelt oder an verschiedene Förderempfänger ausgezahlt.
- k) Die Spalten „Förderquote“ beschreiben, zu wie viel Prozent der Gesamtkosten eines Vorhabens sich der Förderer in der Regel mindestens oder maximal beteiligen wird. Wenn in der Spalte „Förderquote mind.“ bereits 100% stehen, bedeutet das, dass das Vorhaben bei Bewilligung komplett gefördert wird und eine Ko-Finanzierung nicht vorgesehen und in einigen Fällen (z. Bsp. allen Kultur macht stark-Programmen) auch ausgeschlossen ist. Wenn in einer der beiden oder beiden Spalten keine Zahlen vermerkt sind, gibt es dazu keine Vorgaben bzw. Informationen seitens des Förderers. Auch hier gilt, dass von der Regel in Ausnahmen und nach guter Begründung abgewichen werden kann (siehe Anmerkungen „Förderhöhe“).
- l) Die Spalte „Eigenanteil“ beschreibt den von in der Regel euch einzubringenden (baren oder unbaren) Mindest-Eigenanteil in das Vorhaben. Das können z. Bsp. Teilnehmendengebühren, Eintritte bei Veranstaltungen, vorhandene bare Mittel, Spenden etc. sein. Unter „Eigenanteil“ sind Drittmittel und Ko-Finanzierungen in der Regel nicht gemeint, aber auch hier machen einige Förderer Ausnahmen und lassen nicht-öffentliche Fördermittel (also Gelder, die nicht aus der öffentlichen Hand kommen) als Eigenmittel zu.

-> Die Spalten „Förderquote“ und „Eigenanteil“ sind in Kombination zueinander zu lesen, weil sie eine Aussage darüber treffen, ob und für wie viel Prozent der Gesamtkosten eines Vorhabens Drittmitteln (Ko-Finanzierungen) gesucht und eingebracht werden müssen.

- m) In der Spalte „davon unbare Leistungen möglich“ erfahrt ihr, ob ihr anstelle von baren Eigenmitteln auch unbare Mittel bzw. Eigenarbeitsleistungen in die Förderung einbringen könnt. Dafür gibt es je Förderer sehr klare Richtlinien zur Anrechnung. Steht dort ein „X“ in Klammern, ist das in den Förderbedingungen nicht explizit beschrieben, aber aus dem Kontext zu erlesen. Bitte fragt ggf. hierzu beim Förderer direkt nach.

2. Wie kann ich die Tabelle durchsuchen und ordnen?

Es gibt 2 einfache Wege, die Tabelle zu nutzen.

- a) Mit der „Suchfunktion“ lässt sich Tabelle nach Stichworten, Zahlen etc. durchsuchen und so lassen sich alle relevanten Informationen finden. Das ist manchmal etwas mühsam, weil es zu vielen Ergebnissen führen kann, durch ihr euch durchklicken müsst, ist aber der beste Weg, wenn ihr Informationen in Feldern sucht, in denen mehr als eine Information enthalten ist.

- in excel mit STRG+F

- in numbers mit command+F
- b) Die Tabelle zu „ordnen“ (also zu filtern und/oder zu sortieren) macht den meisten Sinn, wenn ihr zum Beispiel nach den nächsten Antragsfristen sortieren oder alle Förderungen z. Bsp. für juristische Personen filtern wollt - also zum Erhalt aller Informationen, die jeweils einzeln in einem Feld stehen.
- in excel könnt ihr entweder via Rechtsklick auf die Spaltenköpfe die Sortieroption nutzen (einfacher Weg) oder den Button „Sortieren und Filtern“ oben rechts im Dokument anklicken und eine der Optionen nutzen

Vielleicht seid ihr noch keine excel-/numbers-Profis, aber mit ein bisschen Geduld werdet ihr euch reinarbeiten und lustvoll mit der Tabelle arbeiten. Probiert euch aus - ihr werdet sehen, dass Sortierungen, Filter und Kategorien euch die verfügbaren Informationen nach euren Wünschen sehr gut darstellen können.

Wir hoffen, dass wir euch mit diesem Tool eine sinnvolle Hilfestellung für erfolgreiche Förderanträge und Vorhaben geben können und freuen uns auf euer Feedback, eure Hinweise und natürlich auch eure Korrekturen (wenn ihr Fehler entdeckt).

...